Amt für Bodenmanagement
Fulda

Flurbereinigungsverfahren: Flieden-Hermannswasser

Verfahrensnummer: VF 1835

1. Änderung
des Wege- und Gewässerplans mit landschaftspflegerischem Begleitplan
(Plan nach § 41 Flurbereinigungsgesetz)

Beilage 2 zur Karte

Nr. 13.3: Ausbau als Asphaltweg
Nr. 13.4: Ausbau als Asphaltweg
Nr. 19.1: Erneuerung eines Asphaltweges (mit Pflastermulde)
Nr. 406.1: Herstellung der linearen Durchgängigkeit eines Durchlasses

Aufgestellt: Fulda, den 30.06.2023

…… (Verfahrensleiter)

…….. (Sachbearbeiterin)

Fachaufsichtliche Prüfung	
Planfeststellung/Plangenehmigung Änderung/Erweiterung der Planfeststellung/Plangenehmigung	

Inhaltsverzeichnis

1. Erläuterungen

1.1 Vorbemerkungen
1.2 Bestehende Verhältnisse
1.3 Nutzung/Funktion
1.4 Ausbau- und Entwicklungsziele
1.5 Geplante Maßnahmen
1.6 Hydraulische Berechnungen

2. Massenermittlung und Kostenschätzung

2.1 Erneuerung Schotterweg Nr. 13.3
2.2 Erneuerung Asphaltweg Nr. 13.4
2.3 Erneuerung Asphaltweg (mit Pflastermulde) Nr. 19.1
2.4 Herstellung der linearen Durchgängigkeit Durchlass Nr. 406.1

3. Zeichnungen

3.1 Übersichtskarte	Maßstab 1:25.000
3.2 Lageplan Einzugsgebiet	Maßstab 1:10.000
3.3 Lageplan	Maßstab 1:1.000
3.4 Detailplan mit Schnitt A-A	Maßstab 1:50 / 1:25
3.5 Zeichnung Substratfang	Maßstab 1:25 / 1:10

4. Anlagen

4.1 Abstimmung Untere Wasserbehörde 22.06.2022
4.2 Abstimmung Untere Wasserbehörde 14.06.2023

1.1 Vorbemerkungen

Durch das Flurbereinigungsgebiet verläuft das Gewässer "Hermannswasser". Das Gewässer befindet sich augenscheinlich in einem naturnahen Zustand.
Im Rahmen der Flurbereinigung soll ein Durchlassbauwerk, oberhalb der bereits realisierten Hochwasserrückhaltung, nach den Vorgaben der Europäischen Wasserrahmenrichtline, umgestaltet werden. Zielsetzung ist die lineare Durchlässigkeit (stromauf- und abwärts) des Bauwerkes.
Im Zuge dieser Maßnahme sollen die direkt angrenzenden Wegeabschnitte ertüchtigt, bzw. hinsichtlich einer schadlosen Überströmung optimiert werden.

1.2 Bestehende Verhältnisse

Gewässer Nr. 406 - „Hermannswasser“ (Gew. III)

Einzugsgebiet: A_{E0} ~3,50 km^2
Länge im Verfahrensgebiet: rd. 1200 m
Gewässergüte: nicht bestimmt
Gewässertyp 5: Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
H_{Q100}: 6,72 m^3/s
H_{Q20}: 2,20 m^3/s
H_{Qm}: 0,05 m^3/s

Zustandsbeschreibung / Gewässerstrukturgüte:

Natürlich verlaufendes Gewässer, abschnittsweise mit Erlenbestand. Die Kommunikation von Gewässer und Auenbereich ist durch einen Parallelweg mit Wegeseitengraben gestört. Die Profiltiefe beträgt bis zu 0,80 m.

1.3 Nutzung/Funktion

Es handelt sich hierbei um ein Gewässer dritter Ordnung mit hohem ökologischem Wert. Die an die Gewässerparzelle angrenzenden Grünlandflächen werden landwirtschaftlich genutzt. Durch die Beweidung, welche abschnittsweise bis an die Böschungsoberkante erfolgt, sind Schadstoffeinträge unvermeidbar.
Oberhalb der geplanten Wasserrückhaltung bestehen mehrere im Wasserbuch gesicherte Rechte zur Wasserentnahme zwecks Speisung von Fischteichanlagen. Die in Rede stehenden Baumaßnahmen haben keinen Einfluss auf jegliche vorhandene Wasserrechte.

1.4 Ausbau- und Entwicklungsziele

- Verbesserung von:
  - Gewässerökologie
  - Gewässergüte
  - Artenvielfalt durch Biotopentwicklung und -vernetzung
- Förderung / Initiierung der natürlichen Gewässerdynamik
- Beseitigung eines Wanderhindernisses (Wanderhindernis-ID 96636) in Form eines Absturzes

1.5 Geplante Maßnahmen

<u>Erneuerung Schotterweg Nr. 13.3</u>
<u>Erneuerung Asphaltweg Nr. 13.4</u>
<u>Erneuerung Asphaltweg (mit Pflastermulde) Nr. 19.1</u>

Das Fließgewässer Hermannswasser verläuft parallel zu den Wegen Nrn. 13.3 und 13.4 und quert den Weg Nr. 19.1 mittels eines 8 m langen Durchlasses DN1000 aus Stahlbeton-Rohren. Bei den letzten Starkregenereignissen hat sich herausgestellt, dass sich vor dem Durchlass aufgrund des bewaldeten Einzugsgebietes des Hermannswassers binnen kurzer Zeit eine Verklausung aus Ästen und Laub bildet und das Abflussvolumen massiv verringert. Das übertretende Wasser fließt dann, teils ungeregelt, auf dem Schotterweg Nr. 13.3 weiter und verursacht dort Schäden in Form von Ausspülungen.

Daher soll der Einmündungsbereich des Weges Nr. 19.1 in den Weg Nr. 13.4 als Asphaltweg in bestehender Breite erneuert und im Zuge dessen etwa 15 bis 20 cm angehoben werden. Direkt über dem Durchlassbauwerk beträgt die Breite der Asphaltbefestigung, aufgrund der beginnenden Kreuzungsaufweitung, bereits ca. 4m. Der aus den beidseitigen Erhöhungen resultierende Tiefpunkt im Längsgefälle soll etwa 0,5 m linksseits des vorhandenen Rohrdurchlasses in Form einer Pflastermulde aus Würfelpflaster 10*10*10 mit einem Stich von 10 cm hergestellt werden, so dass übertretende Wassermengen lokal begrenzt geführt und wieder in das Gewässer zurückgeleitet werden.
Um ein schadloses Überströmen des in Rede stehenden Wegeabschnitts zu gewährleisten, sind die Wegeränder im Überströmungsbereich durch den Einbau von Rasenkammersteinen mit Rückenstützen in Beton C25/30 gegen Ausspülungen zu sichern.

Der Teilbereich des Weges Nr. 13.4 im Bereich der Kreuzung wird durch den Einbau einer Profilierungsschicht aus Mineralgemisch 0/32 ebenfalls leicht erhöht und mit einer 8 cm starken Asphalttragdeckschicht versehen.

Die Ausbaulänge des Weges Nr. 19.1 beträgt 20 m, die des Wegs Nrn. 13.4 insgesamt 465 m, von denen etwa 25 m im Kreuzungsbereich angehoben werden.

Um die erwähnte Anhebung im Kreuzungsbereich in nördlicher Richtung wieder angleichen zu können und den gesamten Wegezug nach Abschluss der Baumaßnahmen in einem guten Zustand übergeben zu können, soll Weg Nr. 13.3 in Schotterbauweise erneuert werden.

Ein Ausbau mit schwerer Befestigung wird aufgrund des sehr geringen Längsgefälles nicht als zweckmäßig angesehen, auch im Hinblick darauf, dass der Übergang von Asphaltdecke zu Bankett sehr anfällig für Spühlschäden wäre. Die wassergebundene Decke des Schotterweges kann mit vertretbarem Aufwand durch den Feldwegeverband instandgesetzt werden, falls es nach einem Hochwasserereignis zu Schäden kommen sollte. Im Hinblick darauf soll hier eine hydraulisch gebundene Deckschicht aus bindigem Kalkkiesmaterial aufgebracht werden, welche eine erhöhte Widerstandsfähigkeit gegen Erosionsschäden aufweist

Herstellung der linearen Durchgängigkeit Durchlass Nr. 406.1

Wie bereits im Erläuterungsbericht des Planes nach §41 FlurbG (Kapitel 2.1) erwähnt, steht die Bereinigung eines von drei im Verfahrensgebiet befindlichen Wanderhindernissen nach WRRL noch aus. Das hier zu behebende Hindernis wird unter der Maßnahmen-ID 183112 bzw. der Wanderhindernis-ID Nr. 96636 als „Waldwegeverrohrung mit Absturz“ geführt.

Es handelt sich hierbei um ein Kreuzungsbauwerk, dass das Gewässer Hermannswasser unter dem Wirtschaftsweg Nr. 19 hindurchführt und aus einem acht Meter langen Durchlasses aus StB-Falzrohren mit einem Gefälle von 3,60 % besteht. Aufgrund fehlender Nachbettsicherung gegen Ausspülungen hat sich im Auslaufbereich ein etwa 15 cm hoher Absturz ausgebildet, der die Verrohrung stromaufwärts weitgehend unpassierbar macht.

Geplant ist, die intakte und ausreichend dimensionierte Verrohrung zu erhalten, durch einen Substratfang sowie eine Nachbettsicherung im Rahmen der Gewässerunterhaltung nach § 39 WHG zu ertüchtigen und somit eine durchgehende Substratauflage herzustellen.
Alternativ käme der Neubau eines größer dimensionierten Durchlasses mit entsprechender Einbindetiefe in Betracht.
Die Optimierung der vorhandenen Struktur wird dem Neubau eines größeren Durchlassbauwerks vorgezogen, da dies, neben den zu erwartenden Mehrkosten, unvermeidbare Eingriffe im direkten Umfeld der Maßnahme nach sich ziehen würde (Wasserhaltung, Rodungsarbeiten, Gründung).

Der Substratfang soll aus Edelstahl (V2A) gefertigt und auf der Sohle des Betonrohres aufgedübelt werden. In Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Fulda wurde die in der Abbildung 3.5 gezeigte Geometrie gewählt. Diese Bauform bietet bei einer ausreichend starken Substratauflage die Möglichkeit des Einbaus ohne die Notwendigkeit einer Wasserhaltung, da der fertig montierte Substratfang vor Ort eingesetzt und mittels Ankerbolzen am Ein- und Auslauf fixiert werden kann.

Die erforderliche Nachbettsicherung soll in Form einer Rauen Gleite in Schüttsteinbauweise erfolgen. Dies ermöglicht die Herstellung eines naturnahen Gewässerbettes ohne Einrichtung einer Wasserhaltung.
Bei der Herstellung der Gleite wird die Ufervegetation auf einer Länge von sieben Metern auf den Stock gesetzt, um das Gewässer einseitig mit einem Bagger erreichen zu können. Diese geringfügigen vorübergehenden baubedingten Beeinträchtigungen sind in Relation zur gewässerökologischen Aufwertung zu vernachlässigen. Des Weiteren werden die Bauarbeiten ausschließlich bei trockener Witterung und geringem Wasserstand ausgeführt, so dass Schäden im Gewässer und der Ufervegetation auf ein Minimum beschränkt sind.
Die o.g. Vorgehensweise gewährleistet die Einhaltung des Verschlechterungsverbots nach § 27, Abs. 1, WHG. Eine Beeinflussung der Grundwasserqualität kann ausgeschlossen werden, da kein Aushub in und am Gewässer vorgesehen ist. Somit werden die Vorgaben des §47 WHG eingehalten.

Die zu egalisierende Höhendifferenz von 30 cm (15 cm Kolktiefe + 15 cm geplante Substratauflage) kann bei einem SOLL-Gefälle von 1:20 mit einer Gleitenlänge von 6 m hergestellt werden. Diese wird in 3 Abschnitte zu je 2 m untergliedert, welche durch den Einbau großformatiger Störsteine (Kantenlänge im Mittel 30 cm) stabilisiert werden.

Um die Bildung einer natürlichen Substratauflage im Bereich des Durchlasses und der Rauen Gleite zu ermöglichen, soll kurz vor dem Einlaufbereich ein Geschiebedepot angelegt werden. Dies soll, abgleitet aus dem vorherrschenden Gewässertyp 5, aus kiesigen (2 – 63 mm) sowie steinigen bis blockigen Bestandsteilen zusammengesetzt sein. Des Weiteren sollen im Oberlauf Kleinbereiche der Ufer freigelegt werden, um die Bildung von standortgerechtem Geschiebe zu initiieren.

1.6 Hydraulische Berechnungen

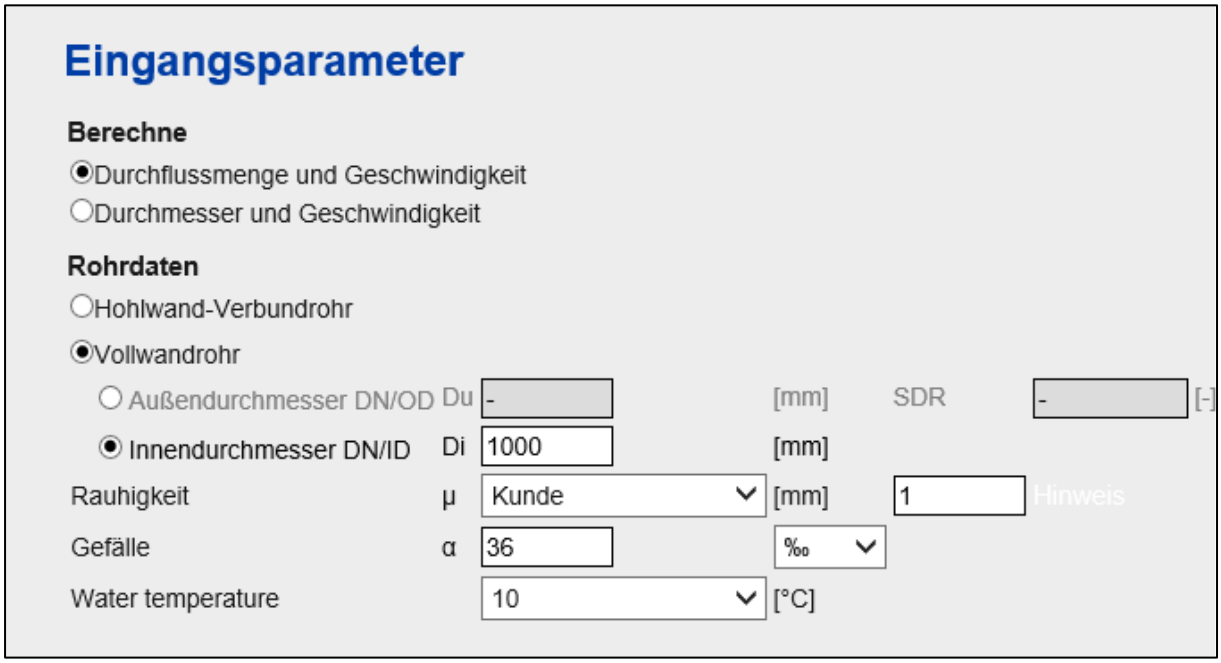
Das Einzugsgebiet des Hermannswassers bis zum Durchlassbauwerk Nr. 406.1 wurde mit 3,03 km² ermittelt (siehe Karte Nr. 3.2 „Lageplan Einzugsgebiet“).

Aus der bereits abgeschlossenen Realisierung einer Hochwasserrückhaltung im direkten Umfeld können folgende Abflussspenden auf das in Rede stehende Bauwerk übertragen werden:

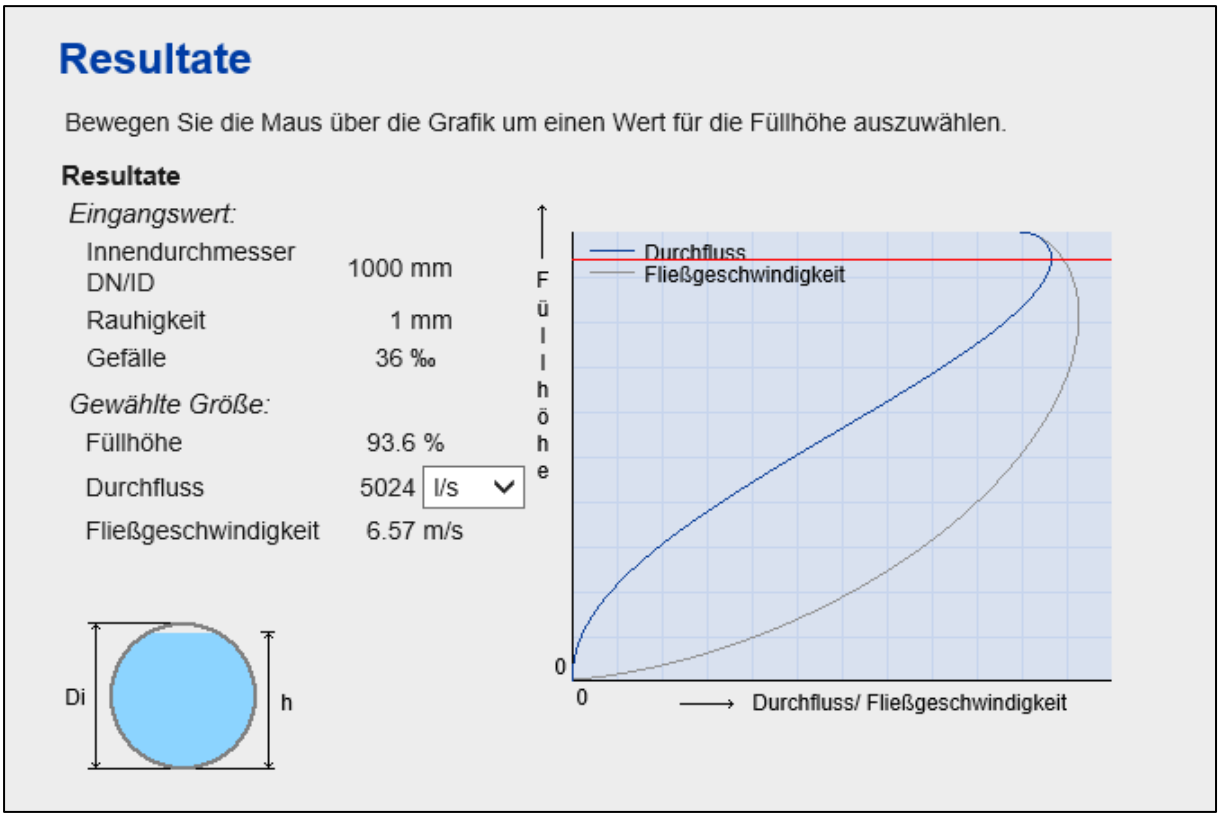
LF	Abflussspenden RP Kassel [l/s*km²]	Einzugsfläche [km²]	Abfluss [m³/s]
HQ_{20}	899	3,03	2,72
HQ_{50}	1330	3,03	4,03
HQ_{100}	1685	3,03	5,11

Zunächst wurden mit den vorliegenden Parametern der hydraulische IST-Zustand der Verrohrung ermittelt. Da es sich um eine Rohrleitung handelt, wurde der Berechnungsansatz nach Prandlt-Colebrook zu Grunde gelegt.
Dies erbrachte einen maximalen Netto-Abflusswert Q_{IST} von ca. 5000 l/s bei nahezu Vollfüllung (93,6 %).

<u>LASTFALL IST-Zustand: Betonrohr DN 1000 Berechnung nach Prandtl-Colebrook</u>



https://www.pipelife.de/service/tools/hydraulische-bemessung-fuer-teilweise-gefuellte-abwasserrohre.html



https://www.pipelife.de/service/tools/hydraulische-bemessung-fuer-teilweise-gefuellte-abwasserrohre.html

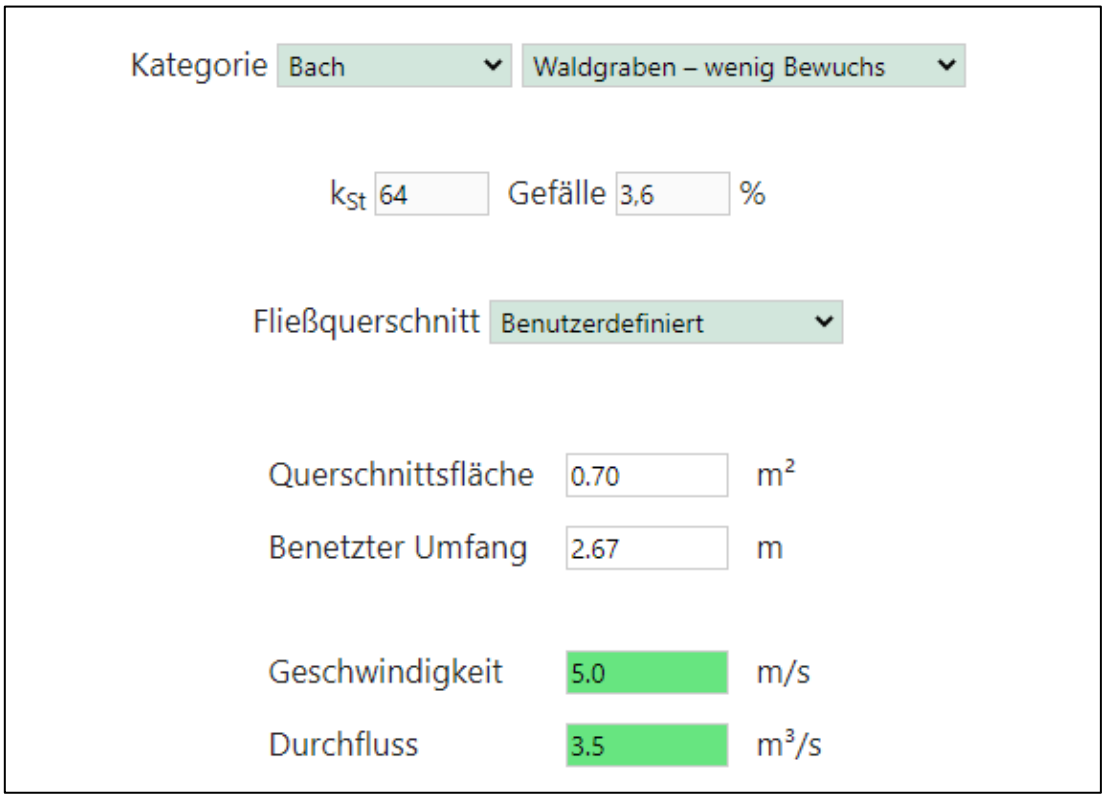
Da die Verrohrung nach Installation und Beschickung des Substratfanges hydraulisch nicht mehr als Rohrleitung betrachtet werden kann, wurde zur Ermittlung der Abflussmenge im SOLL-Zustand die Fließformel nach Gauckler-Manning-Strickler gewählt.

Um den hinsichtlich des Rauhigkeitsbeiwertes inhomogenen Querschnitt näherungsweise abbilden zu können, wird der Kst-Wert über das Verhältnis der im benetzten Umfang enthaltenen Flächenanteile gemittelt.

<u>LASTFALL SOLL-Zustand: Betonrohr DN 1000 mit Substratfang (H: 15cm)</u>

Fließformel nach Gauckler-Manning-Strickler

Kst-Wert Betonrohr:	75 (alter Beton)
Kst-Wert Substratauflage:	35
Querschnittsfläche:	0,712 m² * 96,3% = 0,702 m²
Benetzter Umfang:	2,674 m
Davon Beton:	1,960 m
Davon Substrat:	0,714 m
Mittlerer Kst-Wert:	((75*1,960) +(35*0,714)) /2,674 = 64,32



https://www.gabriel-strommer.at/rechner/fliessgeschwindigkeit-durchfluss/

Die Berechnung des Abflussvolumens nach Manning-Strickler im SOLL-Zustand erbrachte einen Netto-Abflusswert Q_{SOLL} bei Vollfüllung von ca. 3500 l/s
Unter Beachtung der zu berücksichtigenden Einlaufverluste ergeben sich folgende Durchflussmengen:

Durchflussmenge Netto IST-Zustand:	5000 l/s
Durchflussmenge Netto nach Sanierung:	3500 l/s
Einlaufverluste ζ_E	0,20
Auslaufverluste ζ_A	0,00
Durchflussmenge Brutto IST-Zustand:	4000 l/s
Durchflussmenge Brutto nach Sanierung:	2800 l/s

Es ist daher davon auszugehen, dass der modifizierte Durchlass in der Lage ist, ein 20-jährliches Hochwasserereignis mit 2,7 m³/s schadlos abzuführen, insofern der Einlaufbereich frei von Verklausungen gehalten wird. Der Einbau eines Rechens bzw. einer Pfahlreihe erscheint hier aufgrund des geringen Gewässerquerschnitts nicht zweckmäßig, da die zu realisierende anströmbare Fläche viel zu gering ausfallen würde, um das anfallende Treibgut aufnehmen und gleichzeitig noch eine akzeptable Durchflussmenge gewährleisten zu können.

Daher wurde beschlossen, die Fahrbahn im Bereich des Weges Nr. 19.1 gegen Spülschäden zu sichern (siehe Kapitel 1.5, Absatz 2), damit Hochwässer mit einer Jährlichkeit größer 20 schadlos abgeführt werden können.

Die Schutzwirkung der bereits realisierten Hochwasserrückhaltung stromabwärts der Ortslage Rückers bleibt durch diese Maßnahme unberührt.

2 Massenermittlung und Kostenschätzung

2.1 Erneuerung Schotterweg Nr. 13.3

Schotterfläche reinigen und profilieren
Profilierungsschicht aus Mineralgemisch 0/32
Deckschicht 0/8, 3cm stark, 3m breit
Bankette 0,5m breit aus Mineralgemisch 0/16

Baulänge: 190 lfdm á 50 €/lfdm **9.500,00 €**

2.2 Erneuerung Asphaltweg Nr. 13.4

Asphaltfläche aufnehmen und entsorgen
Profilierungsschicht aus Mineralgemisch 0/32
ASTD 0/16 8 cm stark, 3m breit
Bankette 0,5m breit aus Mineralgemisch 0/16
2 Querdurchlässe DN300 ausbauen und entfernen
2 Querdurchlässe DN 500 liefern und einbauen
2 Querrinnen in Pflasterbauweise
Baulänge: 465 lfdm á 150 €/lfdm **69.750,00 €**

2.3 Erneuerung Asphaltweg (mit Pflastermulde) Nr. 19.1

Asphaltfläche aufnehmen und entsorgen
Profilierungsschicht aus Mineralgemisch 0/32
ASTD 0/16 8 cm stark, 3 – 5 m breit
Bankettbereiche mit Rasenkammersteinen befestigen
Rückenstütze aus Beton C25/30 herstellen
Pflasterrinne aus Würfelpflaster 10/10/10 in Beton herstellen
Asphalt scheiden, Fugenverguß

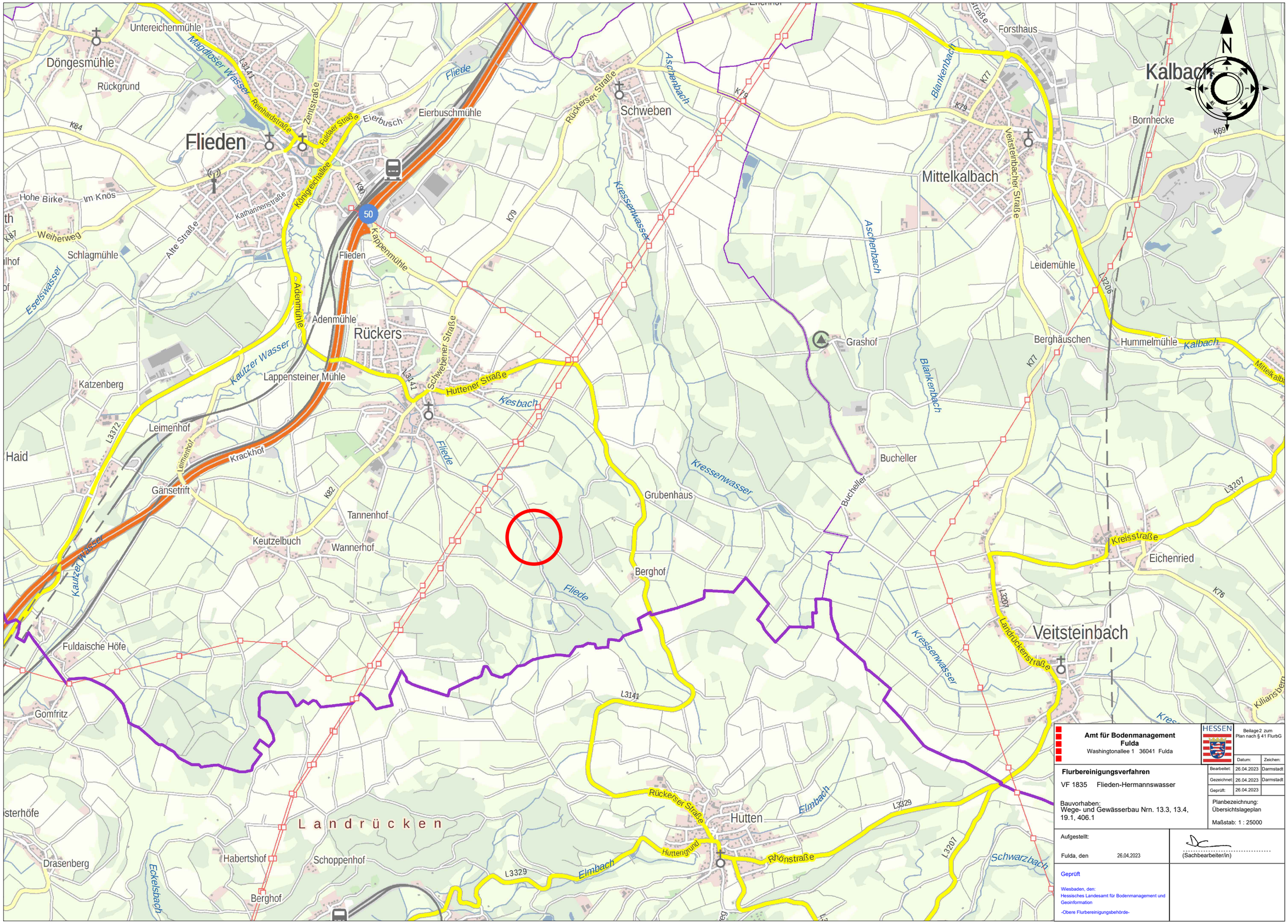
Baulänge: 20 lfdm á 500 €/lfdm **10.000,00 €**

2.4 Herstellung der linearen Durchgängigkeit Durchlass Nr. 406.1

Freischnitt
Substratfang nach Zeichnung herstellen, liefern, einbauen
Geschiebedepot anlegen
Sohlgleite in Schüttbauweise herstellen (d= 8 bis 10 cm)
Störsteine liefern und einbauen (d= 30 bis 40 cm)

12.500,00 €

101.750,00 €



Amt für Bodenmanagement
Fulda
Washingtonallee 1 36041 Fulda

HESSEN

Beilage 2 zum Plan nach § 41 FlurbG

	Datum:	Zeichen:
Bearbeitet:	26.04.2023	Darmstadt
Gezeichnet:	26.04.2023	Darmstadt
Geprüft:	26.04.2023	

Flurbereinigungsverfahren

VF 1835 Flieden-Hermannswasser

Bauvorhaben:
Wege- und Gewässerbau Nrn. 13.3, 13.4, 19.1, 406.1

Planbezeichnung:
Übersichtslageplan

Maßstab: 1 : 25000

Aufgestellt:

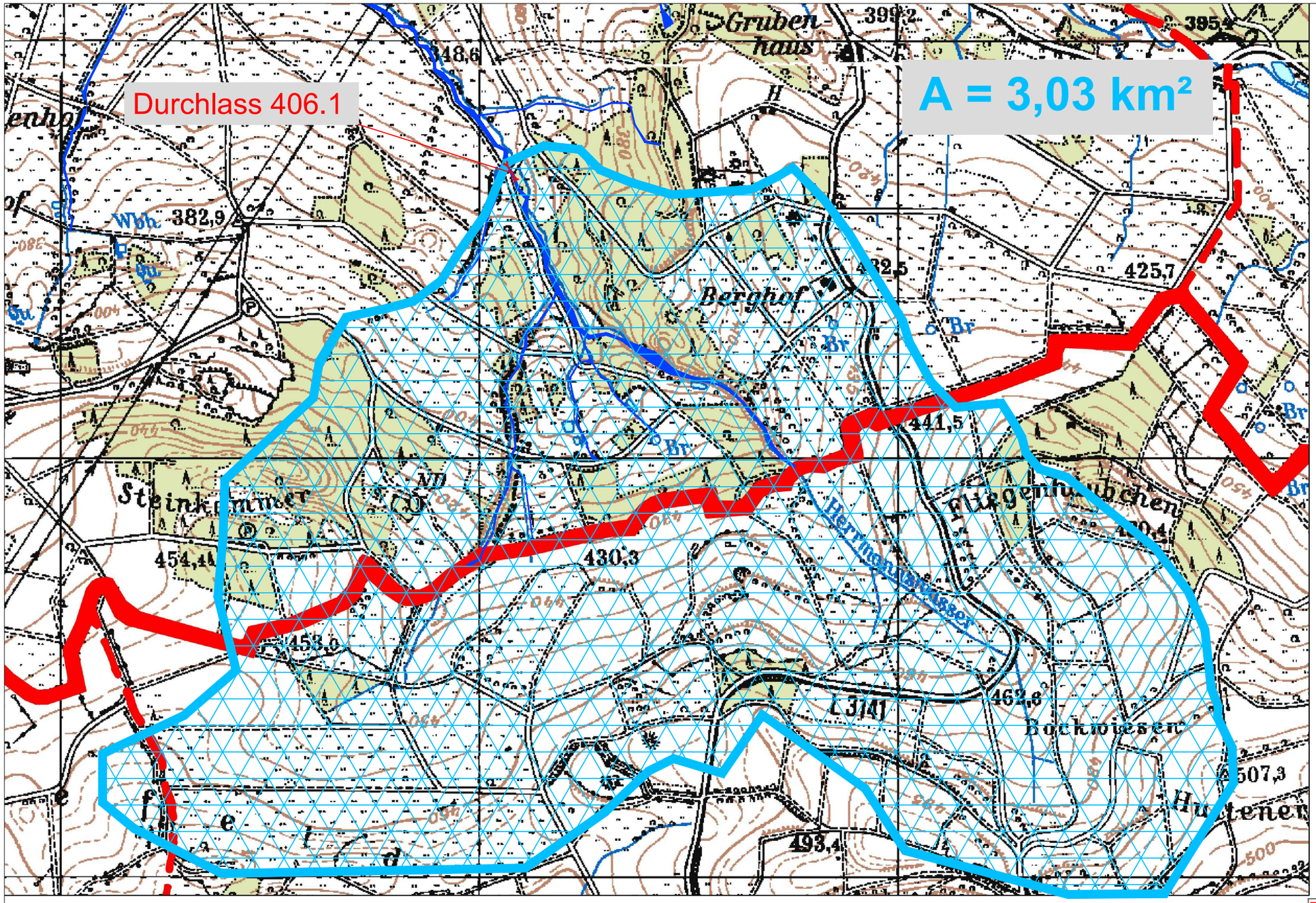
Fulda, den 26.04.2023

(Sachbearbeiter/in)

Geprüft

Wiesbaden, den:
Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

-Obere Flurbereinigungsbehörde-



Amt für Bodenmanagement Fulda Washingtonallee 1 36041 Fulda	HESSEN	Beilage 2 zum Plan nach § 41 FlurbG	
		Datum:	Zeichen:
Flurbereinigungsverfahren VF 1835 Flieden_Hermannswasser	Bearbeitet:	26.04.2023	Darmstadt
	Gezeichnet:	26.04.2023	Darmstadt
	Geprüft:		
Bauvorhaben: Wege- und Gewässerbau Nr. 13.3, 13.4, 19.1, 406.1	Planbezeichnung: Lageplan Einzugsgebiet Maßstab: 1 : 10000		
Aufgestellt: Fulda, den 26.04.2023	(Sachbearbeiter/in)		
Geprüft Wiesbaden, den: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation -Obere Flurbereinigungsbehörde-			

Amt für Bodenmanagement
Fulda
Washingtonallee 1 36041 Fulda

HESSEN

Beilage 2 zum
Plan nach § 41 FlurbG

	Datum:	Zeichen:
Bearbeitet:	26.04.2023	Darmstadt
Gezeichnet:	26.04.2023	Darmstadt
Geprüft:		

Flurbereinigungsverfahren

VF 1835 Flieden_Hermannswasser

Bauvorhaben:
Wege- und Gewässerbau Nrn. 13.3, 13.4, 19.1, 406.1

Planbezeichnung:
Lageplan

Maßstab: 1 : 1000

Aufgestellt:

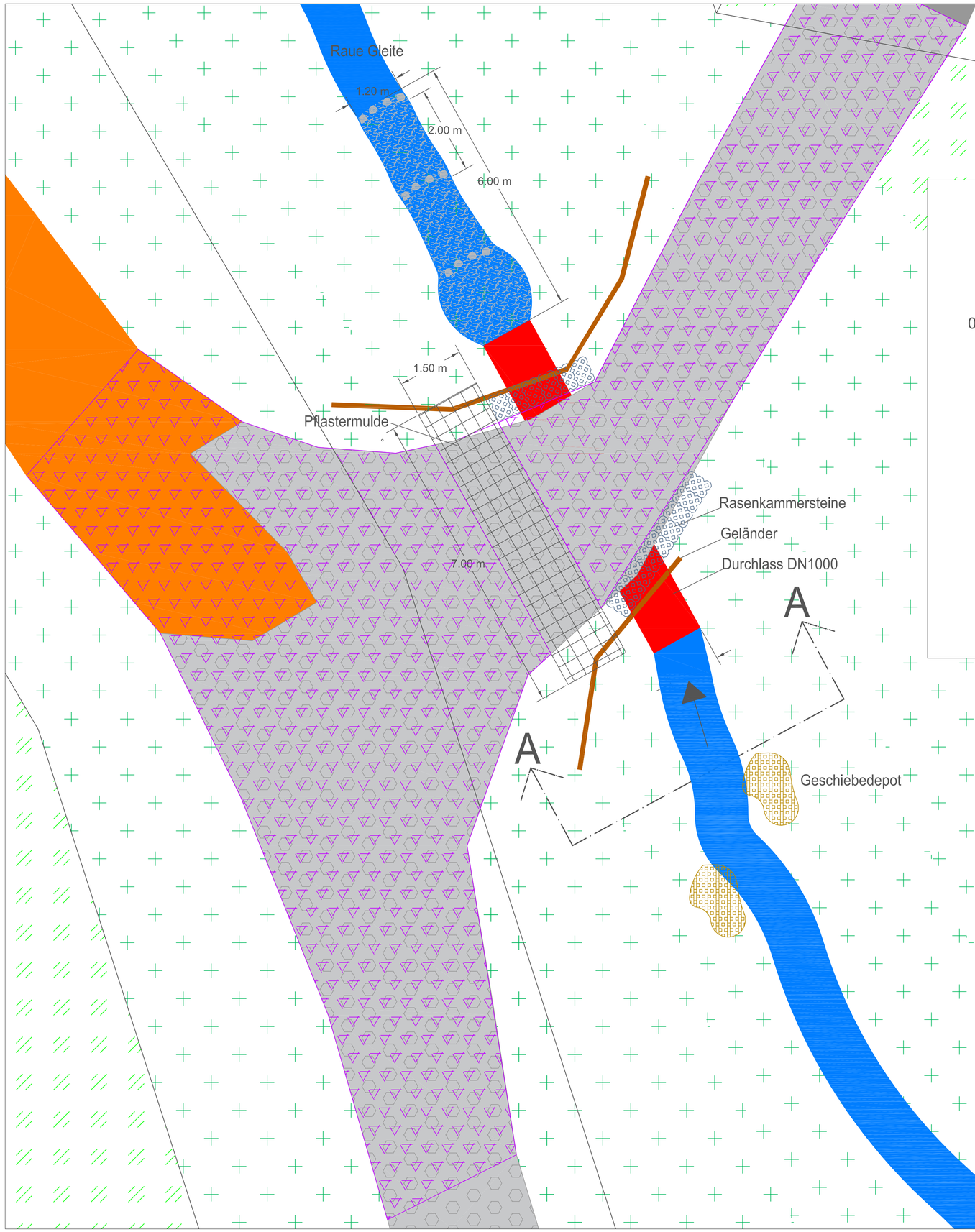
Fulda, den 26.04.2023

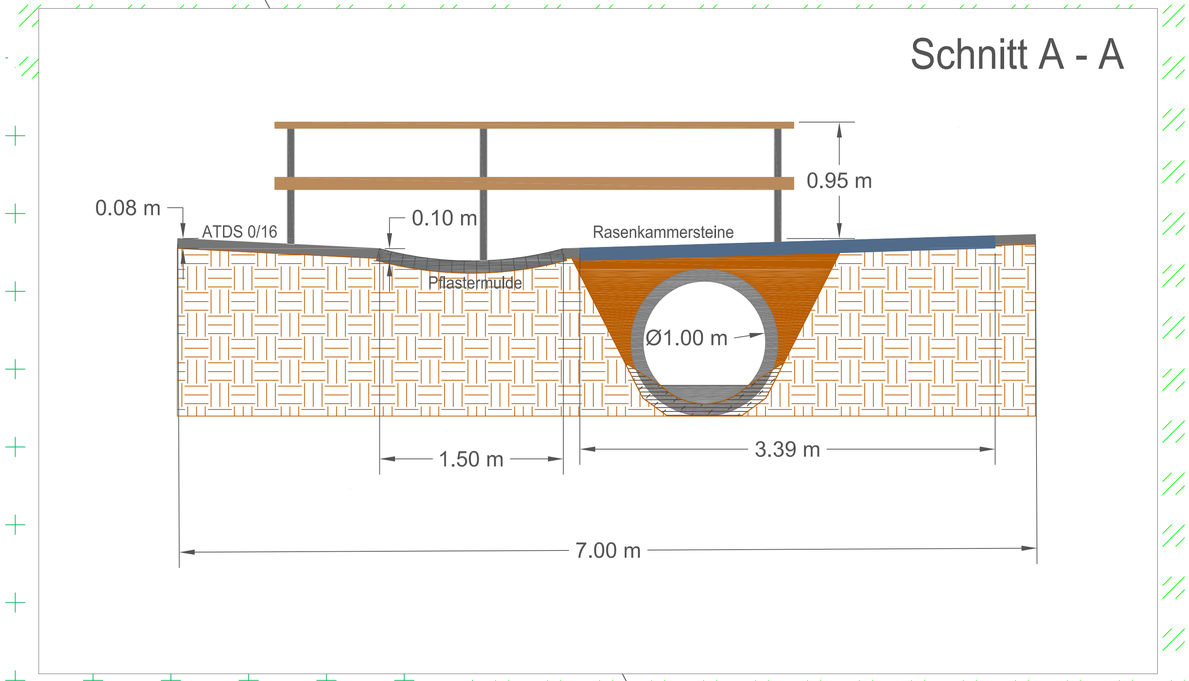
(Sachbearbeiter/in)

Geprüft

Wiesbaden, den:
Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

-Obere Flurbereinigungsbehörde-





LEGENDE

	Grünland
	Wald
	Asphaltfläche Bestand
	Asphaltfläche Planung
	Schotter Bestand

Amt für Bodenmanagement Fulda
Washingtonallee 1 36041 Fulda

HESSEN

Beilage2 zum Plan nach § 41 FlurbG

	Datum:	Zeichen:
Bearbeitet:	26.04.2023	Darmstadt
Gezeichnet:	26.04.2023	Darmstadt
Geprüft:	26.04.2023	

Flurbereinigungsverfahren

VF 1835 Flieden-Hermannswasser

Bauvorhaben:
Wege- und Gewässerbau Nrn. 13.3, 13.4, 19.1, 406.1

Planbezeichnung:
Detail und Schnitt A-A

Maßstab: 1:50 / 1:25

Aufgestellt:

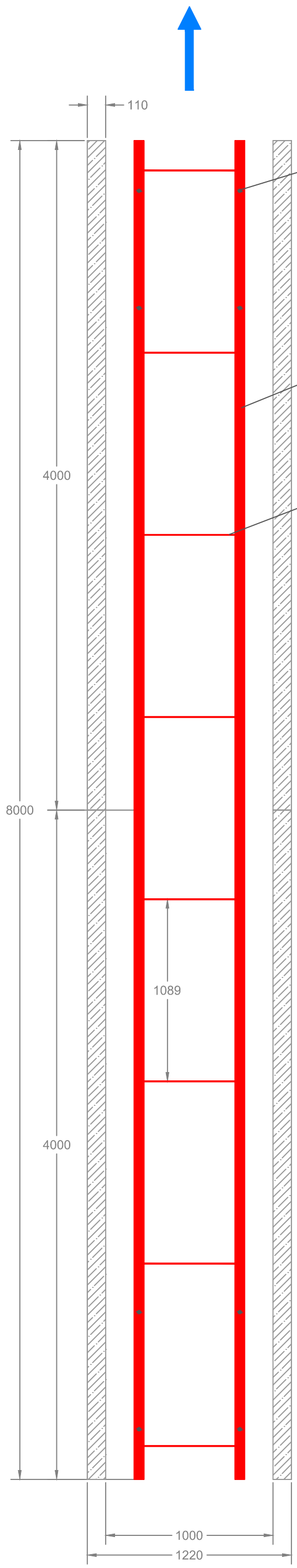
Fulda, den 26.04.2023

(Sachbearbeiter/in)

Geprüft

Wiesbaden, den:
Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

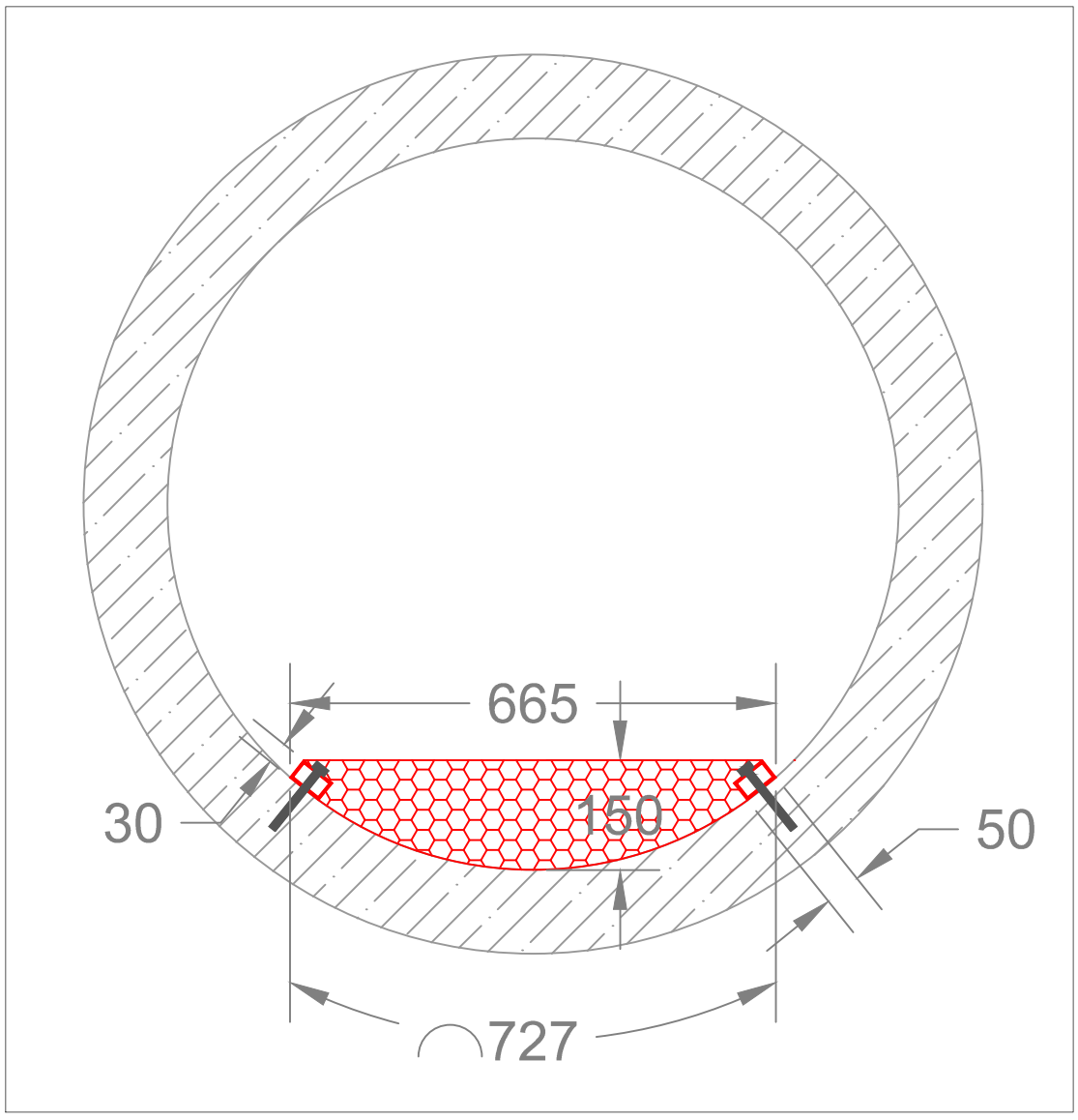
-Obere Flurbereinigungsbehörde-



Verankerung im Durchlass
mit Ankerbolzen M10 x 100
in V4A

Grundträger Substratrückhalt:
Vierkantprofil 50 x 50 x 3
in V2A

Querträger Substratrückhalt:
Stahlblech d = 5mm
in V2A



Amt für Bodenmanagement Fulda Washingtonallee 1 36041 Fulda	HESSEN	Beilage 2 zum Plan nach § 41 FlurbG
Flurbereinigungsverfahren VF 1835 Flieden-Hermannswasser	Datum: / Zeichen:	
	Bearbeitet: 26.04.2023	Darmstadt
	Gezeichnet: 26.04.2023	Darmstadt
	Geprüft: 26.04.2023	
Bauvorhaben: Wege- und Gewässerbau Nrn. 13.3, 13.4, 19.1, 406.1	Planbezeichnung: Substratfang Maßstab: 1 : 25 / 1 : 10	
Aufgestellt: Fulda, den 26.04.2023	(Sachbearbeiter/in)	
Geprüft Wiesbaden, den: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation -Obere Flurbereinigungsbehörde-		

Anlage 4.1

Darmstadt, Benjamin (HVBG)

Von: Röder Lothar <Lothar.Roeder@landkreis-fulda.de>
Gesendet: Donnerstag, 9. Juni 2022 12:25
An: Darmstadt, Benjamin (HVBG)
Betreff: WG: Substratfang Hermannswasser
Anlagen: Auszug_Erlaeuterungsbericht_20220609.pdf; Grundriss-Substratfang_20220530.pdf

Sehr geehrter Herr Darmstadt,

die geplanten Umbaumaßnahmen an dem Durchlass am Hermannswasser zur Herstellung der Längsdurchgängigkeit entsprechen unseren Vorstellungen. Aus wasserrechtlicher und fachtechnischer Gesicht sind die Maßnahmen geeignet, die Anforderungen der WRRL an die Durchgängigkeit des Gewässers mit einem vertretbaren finanziellen Aufwand umsetzen zu können.

Wir möchten uns für Ihren Einsatz, die Bereitschaft und unkomplizierte Umsetzung bedanken!

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Lothar Röder

Landkreis Fulda
DER KREISAUSSCHUSS
Fachdienst 7400
Wasser- und Bodenschutz
36037 Fulda, Wörthstraße 15

Telefon (0661) 6006-7909
Telefax (0661) 6006-7900

E-Mail: Lothar.Roeder@landkreis-fulda.de
WWW.landkreis-fulda.de

Von: benjamin.darmstadt@hvbg.hessen.de <benjamin.darmstadt@hvbg.hessen.de>
Gesendet: Donnerstag, 9. Juni 2022 09:31
An: Röder Lothar <Lothar.Roeder@landkreis-fulda.de>
Cc: Kai.Witte@hvbg.hessen.de; Silvia.Blumenauer@hvbg.hessen.de
Betreff: Substratfang Hermannswasser

Hallo Herr Roeder,

Am 29.06.2022 soll die Planung des o.g. Substratfanges dem Vorstand der Teilnehmergemeinschaft vorgestellt werden um dann in der Änderung zum Plan nach §41 FlurbG aufgenommen zu werden.

Daher erhalte Sie mit dieser Mail den Auszug aus dem Erläuterungsbericht (Entwurfsstadium) zur Kenntnis und mit der Bitte um kurze Rückmeldung…

Vielen Dank vorab

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Benjamin Darmstadt
Amt für Bodenmanagement Fulda
Landschaftsentw., Gewässer, Wege
Washingtonallee 1
36041 Fulda

Telefon : +49 (661) 8334 1151
Fax : +49 (661) 8334 1226
Mobil : +49 (151) 40793507
E-Mail : benjamin.darmstadt@hvbg.hessen.de
Internet : https://hvbg.hessen.de

Gütesiegel Familienfreundlicher Arbeitgeber Land Hessen

Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie unter
https://hvbg.hessen.de/datenschutz

Das automatische Herunterladen dieses Bilds aus dem Internet wurde aus Datenschutzgründen von Microsoft Office verhindert.

Anlage 4.2

Darmstadt, Benjamin (HVBG)

Von: Röder Lothar <Lothar.Roeder@landkreis-fulda.de>
Gesendet: Mittwoch, 14. Juni 2023 17:58
An: Darmstadt, Benjamin (HVBG)
Betreff: WG: WRRL Maßnahme im Flurbereinigungsverfahren Flieden-Hermannswasser (VF 1835)
Anlagen: Beilage_2_20230612_ENTWURF.pdf

Sehr geehrter Herr Darmstadt,

die Herstellung der Längsdurchgängigkeit am Hermannswasser im Bereich der Durchlasses zur Beseitigung des Wanderhindernisses (Wanderhindernis-ID 96636) entsprechend der vorgelegten Planung entspricht den wasserrechtlichen Anforderungen. Da es sich um eine begrenzte Veränderung eines bestehenden Bauwerkes handelt ist die Maßnahme der Gewässerunterhaltung zuzuordnen. Eine wasserrechtliche Genehmigung gem. §§ 22/23 HWG ist nicht erforderlich.

Der Umsetzung der gewässerbaulichen Maßnahme 406.1 wird hiermit zugestimmt.
Nach Durchführung wird um eine gemeinsame Begehung gebeten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Lothar Röder

Landkreis Fulda
DER KREISAUSSCHUSS
Fachdienst 7400
Wasser- und Bodenschutz
36037 Fulda, Wörthstraße 15

Telefon (0661) 6006-7909
Telefax (0661) 6006-7900

E-Mail: Lothar.Roeder@landkreis-fulda.de
WWW.landkreis-fulda.de

Von: Wasserbehörde (Mail) <wasserbehoerde@landkreis-fulda.de>
Gesendet: Montag, 12. Juni 2023 09:56
An: Röder Lothar <Lothar.Roeder@landkreis-fulda.de>
Betreff: WG: WRRL Maßnahme im Flurbereinigungsverfahren Flieden-Hermannswasser (VF 1835)

Von: benjamin.darmstadt@hvbg.hessen.de <benjamin.darmstadt@hvbg.hessen.de>
Gesendet: Montag, 12. Juni 2023 09:51
An: Wasserbehörde (Mail) <wasserbehoerde@landkreis-fulda.de>
Cc: Kai.Witte@hvbg.hessen.de
Betreff: WRRL Maßnahme im Flurbereinigungsverfahren Flieden-Hermannswasser (VF 1835)

Hallo Herr Röder,

wie bereits telefonisch besprochen, erhalten Sie hiermit den Entwurf der Beilage 2 zum Wege- und Gewässerplan nach §41 FlurbG mit der Bitte um eine fachliche Einschätzung, ob die in Rede stehenden gewässerbaulichen Maßnahmen (in der Beilage unter Maßnahmennummer 406.1 geführt) im Bereich der Gewässerunterhaltung anzusiedeln sind.

Vielen herzlichen Dank vorab

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Benjamin Darmstadt
Amt für Bodenmanagement Fulda
Landschaftsentw., Gewässer, Wege
Washingtonallee 1
36041 Fulda

Telefon : +49 (611) 535 1151
Fax : +49 (611) 327605203
Mobil : +49 (151) 40793507
E-Mail : benjamin.darmstadt@hvbg.hessen.de
Internet : https://hvbg.hessen.de

Gütesiegel
Familienfreundlicher
Arbeitgeber
Land Hessen

Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie unter
https://hvbg.hessen.de/datenschutz